

aufgenommen zu werden. Wenn es nur mit Annehmung des Tituls eines Frey-Maurers genug wäre, so würden wir alsobald einen ganzen Schwarm neugieriger und vielleicht auch untugendhafter Leute, ohne alle Schwierigkeit, in die Gesellschaft ehrlicher Menschen eindringen sehen, deren Glück und Vergnügen doch nur das einzige ist, sich mit den Lastern nicht zu vermischen. Müssen dann die Urtheile der Menschen allezeit aufs falsche gehen? und sind diejenigen, so ihnen den Weg zur Vollkommenheit zeigen, auch solchen ihnen würcklich vorgehen, immerdar dem Vorwurff ihrer Eifersucht und Verfolgung ausgesetzt?

Es ist wahr, die Frey-Maurer können in ihren Logen allerhand Religions-Verwandte ohne Unterscheid aufnehmen. Was kan man nun aber hieraus wider sie schliessen? Haben denn nicht alle Menschen ein gleiches Vermögen, die Pflichten unserer Gesellschaft zu erfüllen? Wir haben keine andere, als solche. Die Ausübung desjenigen, was man insgemein das Recht der Natur nennet, macht drey und ein halb Biertheil eines Frey-Maurers aus.

Ein Americaner, der fähig ist, dasjenige, was er will gethan haben, an andern auszuüben, ist würdig, mein Bruder zu seyn; es fehlet ihm nichts anders zu Erhaltung dieses Namens, als daß die Frey-Maurer einer wohleingerichteten Loge seiner Tugend Recht wiederfahren lassen, und ihn in ihre Gesellschaft aufnehmen. Die Redlichkeit des Herzens ist ein ohnstreitiges Recht der Maurerey. Alle ehrliche Leute, die in diese Gesellschaft aufges

aufges